

Kulturelles Begleitprogramm zur WM 2006

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 28. April 2006

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Dem Kulturausschuss wird die Endfassung des kulturellen Begleitprogramms zur WM 2006 vorgestellt.

II. Beilagen

Sachstandsbericht

III. Beschlussvorschlag

keiner, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Ref. VIII

Nürnberg, den

Referat VIII

FIFA Fussballweltmeisterschaft 2006™

Das Begleitprogramm der WM-Stadt Nürnberg

Die Beiträge der Kultur

Vorlage zum Kulturausschuss vom 28. April 2006

Der hier vorgelegte Bericht zeigt, dass die Nürnberger Kultur – die städtischen wie die nicht-städtischen Institutionen – mit einem interessanten, umfangreichen und vielfältigen Begleitprogramm einen nicht unerheblichen Beitrag leisten, die WM in Nürnberg zu einem Ereignis „über den Fußball hinaus“ werden zu lassen und – gemäß dem FIFA-Motto – „Die Welt zu Gast bei Freunden“ willkommen zu heißen.

20 Titel mit zahlreichen Bausteinen werden dazu beitragen, Nürnberg als interessante, welt-offene, liebenswürdige Stadt zu präsentieren.

Finanziell sind alle Projekte über den WM-Etat des Bürgermeisteramtes, der im Oktober 2005 dem Ältestenrat zur Abstimmung vorlag und, je nach Projekt, durch Sponsoring, abgesichert.

Die Angebote

"Das Große Rasenstück - Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum"

Veranstalter: Kulturreferat/ Projektbüro

Termin: 6. Mai – 9. Juli 2006

Ort: Nürnberger Altstadt

www.das-grosse-rasenstueck.de

Die von Raimar Stange, Berlin und Florian Waldvogel, Frankfurt a. M. kuratierte Ausstellung, ist das Kernstück des Begleitprogramms der WM-Stadt Nürnberg. Zehn international erfolgreich tätige Künstlerinnen und Künstler zeigen entlang der Achse Königstor–Tiergärtnerort ihre Werke zu den Themen Nürnberg und Fußball. Es geht allerdings nicht nur um diese Themen: Mit den Installationen wird die Frage nach dem gestellt, was heute überhaupt noch öffentlicher Raum ist, und was Kunst in ihm sein kann.

Erstmals seit der letzten großen Auseinandersetzung über „Kunst im öffentlichen Raum“ vor mittlerweile 35 Jahren (Symposium Urbanum anlässlich des Dürer-Gedenkjahres 1971) wird mit der Ausstellung "Das Große Rasenstück" die Gelegenheit geboten, Kunst im öffentlichen Raum zu erleben und zu diskutieren.

Künstlerinnen und Künstler

Der documenta-Teilnehmer *Olaf Nicolai* stellte fest, dass Plätze in der Nürnberger Altstadt nur als verwaiste Durchgangssituation verstanden werden und kaum zum Verweilen einladen. Aus dieser Erkenntnis ergab sich sein Wunsch, die Insel Schütt als Ort einer urbanistischen Intervention mit Hilfe seiner Arbeit „Pavillons“ neu zu beleben. „Pavillon“, ein Begriff, der dem Vokabular der Gartenarchitektur entlehnt ist, wird hier übersetzt in den Sportbereich, denn in den Nicolai'schen „Pavillons“ kann man „street football“ spielen. Der Künstler wird gleichsam zum Städteplaner, der dem urbanen Raum einen neuen, lustbetonten Gebrauchswert verleiht. Es wird angestrebt, das von OBI Gartenparadies geförderte Kunstwerk dauerhaft auf der Insel Schütt zu installieren.

Die Frankfurter Künstlerin *Silke Wagner* wird am Königstorturm eine 8 x 12 Meter große Neoninstallation verwirklichen. „When Saturday comes“ stellt Porträts, u. a. von Diego Marado-

na, Johann Cruyff und Symbole aus der Welt des Fußballs vor, genauer: Solche, die kritische Aspekte dieses Sports im wahrsten Sinne des Wortes „beleuchten“. Als Werbebotschaft auf einer Fassade unterstreicht diese Arbeit den allgegenwärtigen Medienhype in den Innenstädten.

Ganz ruhig hingegen ist die Arbeit des Briten *Jonathan Monk*. Auf dem Sebalder Platz und im Brunnengässchen steht das Skulpturenpaar „Altered to Suit (Sol LeWitt incomplete open cube 6/23, 1974)“: Zwei pulverbeschichtete Aluminiumtore, im Abstand von 105 Metern (Länge eines Fußballfelds) aufgestellt, erinnern an Skulpturen des im Titel angesprochenen US-amerikanischen Minimal-Art-Künstlers, aber auch an das Champions-League-Spiel Real Madrid gegen Borussia Dortmund am 1. April 1998, bei dem eines der beiden Fußballtore zusammenbrach.

Der Rumäne *Dan Perjovschi* ist als Nürnberger „Stadtzeichner“ mit seiner Arbeit „Let's try Football, my foot!“ während der gesamten Ausstellungsdauer aktiv, der aktuelle Hugo-Boss-Preisträger *Rirkrit Tiravanija* ist mit einem „Kochbuch für die Halbzeitpause“ präsent, das ab 20. April in den Buchläden und Informationscentern der Stadt erworben werden kann. Neville Gabie wird mit zwölf großen Werbetafeln im öffentlichen Raum mit Fotografien aus seiner Publikation "Posts" und weiteren Bildern von Toren, die er in Nürnberg gemacht hat, vertreten sein. Der international renommierte documenta-Teilnehmer *Olaf Metzel* hat seine skulpturale Arbeit „Auf Wiedersehen“ für den Hauptmarkt entworfen, die junge Kölner Künstlerin *Alexandra Bircken* knüpft für den Durchgang am Tiergärtnerort eine Skulptur aus Tornetzen und *Elizabeth Peyton*, eine der derzeit weltweit erfolgreichsten Malerinnen, wird ihre Arbeit „George (George Best)“ in einem der bekanntesten öffentlichen Orte einer Stadt zeigen – dem Rathaus.

Uri Tzaig hinterfragt in seiner künstlerischen Arbeit sportliche Spielregeln und deckt deren Funktion auf, Wettbewerb nicht nur zu leiten, sondern auch zu initiieren. So in seinem Video „The Universal Square“ (1996/2006), das er für „Das Große Rasenstück“ neu geschnitten hat und auf den Monitoren in vier Bussen der Linie 36 zeigen wird.

Vermittlungsprogramm

Bestandteil des Projektes "Das Große Rasenstück" wird ein umfangreiches Begleit- und Vermittlungsprogramm sein, bestehend aus: Kunstführungen, Diskussionen mit den Kuratoren und den Künstlerinnen und Künstlern. Kooperationspartner sind Kunstpädagogisches Zentrum (KPZ) und Bildungszentrum.

Ein Beschilderungssystem weist auf die Kunstwerke hin und beschreibt diese.

Veröffentlichungen

Auch der Katalog vereinigt die Schnittpunkte des öffentlichen Raums, des Sports und der Kunst: Als Stadtführer konzipiert, wird die Publikation Texte zur Urbanität, zu den Themen Fußball, WM, Nürnberg, sowie Texte zu den KünstlerInnen und deren für Nürnberg erstellte Arbeiten enthalten. Um die Funktion als Fußballbuch zu unterstreichen und (sentimentale) Reminiszenzen an fußballbegeisterte Rituale der Kindheit zu wecken, sind die Abbildungen der Kunstwerke als Klebebilder beigefügt.

Als ein weiteres Medium der Öffentlichkeitsarbeit wird ein Flyer (mit englischer Zusammenfassung) erscheinen.

Sponsoren

Es ist gelungen, neben dem Deutschen Fußball-Bund, der die Ausstellung "Das Große Rasenstück" mit 250.000,- € unterstützt, für die meisten Einzelprojekte, aber auch für das Gesamtprojekt "Das Große Rasenstück" weitere Sponsoren zu akquirieren, die Geld und/ oder Sachleistungen zur Verfügung stellen. Zu nennen sind in den unterschiedlichen Kategorien:

Deutscher Fußball-Bund, OBI Gartenparadies, Nürnberger Nachrichten, Sauernheimer Lichtgestalt, Stadtreklame, Birkart Systemverkehre GmbH, Frapack GmbH, TIPTOP Hotels "Gastlichkeit rund um die Kaiserburg", wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen, Stechert Stahlrohrmöbel, Wittenstein - Partyservice-Kochschule-Restaurant, VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Jepsen-Stahl GmbH, WIEGEL – DER FEUERVERZINKER, Pave Veranstaltungstechnik, Konrad Städtler GmbH, BBL Oberflächentechnik GmbH.

Termine rund um die Eröffnung

Am 4. Mai 2006, 11 Uhr, wird "Das Große Rasenstück" bei einer Pressekonferenz vorgestellt. Die Eröffnung ist am Samstag, 6. Mai 2006, ab 15 Uhr. Zwischen 17 Uhr und 20 Uhr gibt es im Halbstundentakt Führungen zu den Kunstwerken.

Die Blaue Ball Nacht

Die Lange Nacht der Kunst und Kultur

Veranstalter: Kulturreferat/ Projektbüro

Termin: Samstag, 27. Mai 2006, 19 Uhr bis in den frühen Morgen

Ort: Nürnberger Altstadt

www.blauenacht.nuernberg.de

Rund zwei Wochen vor dem offiziellen Anpfiff reiht sich die größte Kunst- und Kulturnacht Deutschlands mit einem Extra-Programm in die Fußball-Festivitäten Nürnbergs ein. In dieser Nacht dreht sich alles um den „Ball“ in sämtlichen Spielarten. So gibt es neben dem Fußball nicht nur den fränkischen Kloß zu entdecken, sondern auch Ballaststoffe, Balladen und Ballett. 45 Museen und Kultureinrichtungen laden zum Besuch der aktuellen Ausstellungen ein, u.a. der großen Landesausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ und zeigen allerlei Kurioses zum Thema „Ball“. Auf der Wöhrder Wiese präsentiert das Aktionstheater PAN.OPTIKUM zum Tourneestart in Deutschland die Performance „BallGefühl“ (Bestandteil des offiziellen Kunst- und Kulturprogramms der Bundesregierung zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006, ausgewählt von André Heller).

Auf drei Meter hohen Plattformen wird unter furiosem Einsatz von Feuerwerk, Multimedia, Tanz, Gesang und Schauspiel Fußballgeschichte geschrieben. Auf den Straßen begleiten Lichtinszenierungen die Besucher auf ihrem Weg in die Museen und Kultureinrichtungen, während die renommierte Jahres-Künstlerin der Blauen Nacht, rosalia, über der Pegnitz leuchtende Ball-Momente schafft. Die Stuttgarterin rosalia ist freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin. Ihre Bühnenbilder zur Ring-Inszenierung bei den Bayreuther Festspielen brachten ihr internationale Anerkennung. Und auch die für das Staatstheater Nürnberg geschaffenen Werke (z.B. „Zauberflöte“) fanden große Resonanz.

Aus einem Wettbewerb für Kunst im öffentlichen Raum sind siebzehn spannende Installationen ausgewählt worden, die – gegen Eintrittskarte – in Innenhöfen und an interessanten Orten der Altstadt gezeigt werden. Das Wahrzeichen Nürnbergs, die Burg, erscheint als überdimensional große Ballmaschine, die mit unterschiedlichsten Szenen aus dem Ballgeschehen aufwartet.

Sport(Ver)führungen – Alles läuft rund

Veranstalter: Kulturreferat/ Projektbüro

Termin: Freitag, Samstag und Sonntag 23. – 25. Juni 2006,

Ort: Nürnberger

www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de

Die Sport(ver)führungen haben sich in diesem Jahr mit dem durchaus mehrdeutig gemeinten Motto „Alles läuft rund“ versehen. So soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass

historische Rundgänge, Ballspiele aller Arten, Zirkeltraining und african dance, „Abseits“-Führungen, Jonglierkurse und noch viele andere Überraschungen mehr an einem fröhlichen, sommerlichen WM-Wochenende jede Menge Spaß bringen sollen. Auch nicht so sportliche Zeitgenossen und ausgesprochene Fußballverweigerer werden auf ihre Kosten kommen: Unter dem Motto „rechter und linker Flügel“ werden Kirchenführungen zum Thema „Rundes“ stattfinden, Ludwig Engelhard („Uhrloge“ der bisherigen Stadt(ver)führungen), wird sich z. B. speziell der kreisförmigen Zeitmesser annehmen, die Altstadtfreunde führen ins „Abseits“ und an „Tore“. Kinder-Quiz-Führungen und historische Informationen vermitteln Wissen über die Geschichte des Sports in Nürnberg. Und natürlich gibt es spannende Vorträge über Gott Fußball und die Welt – zum Ausruhen für müde Rundläufer!

Eröffnung durch Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner am Freitag um 16.30 auf dem Sebalder Platz.

Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

Veranstalter: Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung

Termin: 1. Mai – 10. September 2006

Ort: Nürnberg – Wöhrder Wiese

www.erfahrungsfeld.nuernberg.de

Die Fußball-WM ist auch auf dem Erfahrungsfeld zu Gast, in Form von zwei festen Stationen und mehreren Aktionen.

„Das große Rasenstück“

Auf dem Erfahrungsfeld gibt es die Gelegenheit, dieses Kunstwerk einmal genauer zu betrachten. Dank Dürers exakter Darstellung ist es möglich, die Pflanzen mit Namen zu benennen. Eine Reproduktion der Wiese erlaubt es, die Kräuter und Gräser in natura auf dem Erfahrungsfeld anzuschauen.

„Der Ball ist rund“ - Geschichte und Geschichten zum Anfassen

„Warum ist der Ball rund, hat er eine Seele und warum sind so viele Menschen Ball-verliebt?“ Eine halbe Stunde Bal(l)sam für Leib und Seele.

Fuß(-ball-)spiele

Spielzeit: Mai und Juni, jeweils Dienstag – Freitag.

Heilkräuter auf dem Rasen

Auf Dürers Aquarell „Das große Rasenstück“ finden sich Pflanzen, deren heilende Wirkungen seit alters her bekannt sind. Eine Exkursion durch das Steinlabyrinth des Erfahrungsfeldes und die angrenzenden Wiesen bietet einen Einblick in die Welt der Heilkräuter, ihrer Bestimmung sowie ihrer Anwendung.

Hört, hört: „Fußball-WM im Dunkelcafé“

„Hören, was andere sehen“ heißt das Motto am 15. Juni, wenn im Dunkelcafé das WM-Spiel Ecuador – Costa Rica live auf eine besondere Weise zu erleben ist.

Auch bei der WM 2006 werden blinde Menschen trotz Rundum-TV-Berichten auf die Wortübertragungen der Spiele im Rundfunk angewiesen sein. Im Dunkelcafé kann man einmal ganz bewusst auf die Fernsehbilder verzichten und die Übertragung des Spiels Ecuador gegen Costa Rica gemeinsam *hören*.

„Kräuter vom großen Rasenstück“

Kräuter sammeln, bestimmen, Wissenswertes über sie erfahren und zu einem leckeren Brot-aufstrich verarbeiten.

Pflanzenblätter auf Dürers Spuren

„Das große Rasenstück“ von Albrecht Dürer inspiriert anno 2006 nicht nur für herrliche „Nürnberg kickt“-Plakate, sondern auch für künstlerische Elemente im WM-Rahmenprogramm: Die realistische Erfassung der Pflanzen, die mit Dürer mehr und mehr zu einem Thema der Kunst geworden ist, dient als Motivgeber für eine Malwerkstatt auf dem Erfahrungsfeld.

Torwand-Schießen im Dunkeln

Der Dunkelbereich des Erfahrungsfeldes lädt alle noch nicht WM-tauglichen Kicker zum Torwandschießen ein.

Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Die Akademie wird getragen von der Stadt Nürnberg und dem kicker-Sportmagazin, gefördert von easyCredit/ norisbank. Seit Oktober 2004 am Ball, begreift sie den Fußball als wichtigen Teil der Alltagskultur. Damit bespielt die Akademie das Niemandsland zwischen Sportteil und Feuilleton und etabliert so ein neues Kompetenzzentrum zu Themen jenseits des reinen 1:0 – weit über die WM 2006 hinaus.

Das Unterstützerteam ist schon heute stark besetzt: mit 17 namhaften Institutionen wie BMI, Land Bayern, Adolf Grimme- und Goethe-Institut, FAZ, ZEIT oder der Villa Massimo in Rom sowie mehr als 50 ausgewiesenen Kennern der Materie aus Sport, Kultur, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur ist Veranstalter und Partner mehrerer, in dieser Vorlage vorgestellter Programme.

Ballazzo – Kultur und Spiele im K4

Veranstalter: Amt für Kultur und Freizeit und Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Termin: 8. Juni – 9. Juli 2006

Ort: Künstlerhaus/ Kulturzentrum K4

www.ballazzo.de

Fünfwöchiger Fußball- und Kulturtreffpunkt im Künstlerhaus/ Kulturzentrum K4 – für Nürnberger, Besucher aus der Region und internationale WM-Gäste

Die WM in der Innenstadt, mit interkultureller Begegnung und attraktiven Angeboten: Public-Viewing „Alle Spiele, alle Tore“ auf Großleinwand im Garten oder Monitoren im Haus; dazu kulturelles Warm-Up und Cool-Down; Ausstellungen, After-Hour-Parties, Konzerte, Theater-sport, Kabarett, Filme, Lesungen, Modenschau, Fan-Frisuren, Maniküre und Massage; Lounge-Atmosphäre, Medien- und VIP-Treffpunkt plus DJ-ing mit internationaler (WM-Länder) Ausrichtung, dazu Schmackhaftes aus Nürnberg und aller Welt;

Partner: Amt für Kultur und Freizeit (Federführung) mit den Einrichtungen K4, Kulturläden, Inter-Kultur-Büro und Tafelhalle, Staatstheater Nürnberg, Institut für moderne Kunst Nürnberg, Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft, Kunsthaus, Improtheater-WM u.v.a.

Förderer: Corona, easyCredit, Grundig, Landesgewerbeanstalt Bayern, Tessloff Verlag, kicker Sportmagazin

Programmschienen:

- Happy Hour vor dem 21-Uhr-Spiel mit Cocktails und szenischen Lesungen („Wenn Götter reden“, Staatstheater Nürnberg), Kabarett u.a. mit Mäc Härder, Lizzy Aumeier, Birgit Süß und Körperkultur

- Halbzeit im Löffler mit literarischen Steilvorlagen
- DJ-ing nach den Spielen mit interkulturellem Sound
- Kino mit Klassikern aus den WM-Jahren
- Ausstellung „Positionen und Tendenzen – Die Schönheit der Chance“ (ab 18. Mai, siehe Sonderpunkt in dieser Vorlage)
- Fußball-Café mit internationalen Zeitungen
- Internationale Medienlounge
- Internationaler Sonntagsbrunch mit Kultur und Köstlichkeiten aus den WM-Ländern

Highlights im Ballazzo

- Einwurf, 8. Juni
- Kickerturnier, 17. Juni
- Familientag, 25. Juni
- 3. Bratwurstpreisverleihung, 1. Juli
- Fußballball, 7. Juli
- World Music Cup im Ballazzo Festsaal, 9. Juni – 7. Juli, je 20 Uhr
- Improtheater-WM

Sonderveranstaltung

“Punkte für Deutschland? – Eine erste WM-Bilanz jenseits des 1:0“

Im Rahmen der Ausstellung „Was ist deutsch?“

In Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum

Termin: 6. Juli, 19 Uhr

Ort: Germanisches Nationalmuseum

Prominent besetztes Podium zu den Auswirkungen und Resultaten der Fußball-WM, mit namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Medien.

Drei Tage vor dem WM-Finale in Berlin soll eine erste (nicht-sportliche) Bewertung erfolgen: Hat die Fußballweltmeisterschaft das Land verändert? Welchen Eindruck hat die Welt (neu) gewonnen? Gibt es nennenswerte Folgen für das Image und die Vorstellungshorizonte im In- und Ausland?

Moderation: Christof Siemes (Die ZEIT)

Förderer: easyCredit

Staatstheater Nürnberg

Veranstalter: in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur

Termin: 28. April – Juni 2006

Ort: Staatstheater Nürnberg/ Schauspielhaus und Blue Box

www.staatstheater.nuernberg.de

Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland wartet auch das Staatstheater Nürnberg mit einem sportlich-theatralischen Vorprogramm auf. Mit Club-Trainer Hans Meyer und Reporterlegende Günther Koch konnten zwei Stars der Nürnberger Fußballszene verpflichtet werden.

Die Veranstaltungen im einzelnen:

28. April 2006, 20 Uhr

Wenn Götter reden

Literarische Höhepunkte deutscher Fußballerautobiografien

Wie kann man sich besser WM-tauglich machen als mit den O-Tönen unserer Götter von Franz Beckenbauer über Lothar Matthäus bis Oliver Kahn? Schon Titel wie „Dirigent im Mittelfeld“, „Mein Tagebuch“ oder „Nummer 1“ lassen ahnen, dass sich hinter ihnen sowohl literarische Leckerbissen als auch lebensnotwendige Einblicke in das Fußballer-Leben verbergen.

7. Mai 2006, 20.00 Uhr, Foyer Schauspielhaus

Die grüne Stunde: Hans Meyer, Günther Koch und Moritz Rinke

Club-Trainer Hans Meyer hat vor seinem Engagement beim 1. FCN auch Schriftsteller Moritz Rinke trainiert – als Coach der Deutschen Nationalelf der Literaten. Moritz Rinke hat Günther Koch für sein „Nibelungen“-Hörspiel als Sprecher angeheuert. Günther Koch hat bei seinen Reportagen im Frankenstadion Hans Meyer immer bestens im Auge. Zum ersten Mal als Trio werden sie an diesem Abend sowohl den Fußball auf seine Literaturtauglichkeit als auch die Literatur auf ihre sportlichen Qualitäten hin überprüfen. Denn alle drei sind nicht nur für ihre sportlichen Leistungen, sondern auch für ihre Sprachschöpfungen und geflügelten Worte bestens bekannt.

15. und 27. Mai 2006, Schauspielhaus

„Wir rufen Günther Koch“

Günther Kochs Live-Reportage zu „Die Räuber“ und „Sekretärinnen“

Ganz Deutschland ist im WM-Fieber. Da wollte sich auch das Schauspiel Nürnberg endlich auf seine Fußballtauglichkeit testen lassen, und es ertönen aus dem Schauspielhaus die Worte, die zu einem guten Samstagnachmittag gehören: „Wir rufen Günther Koch“. Er hat sich aus den 21 Stücken, die derzeit im Repertoire sind, zwei extrem gegensätzliche Abende herausgesucht. Er wird sowohl eine Vorstellung von Franz Wittenbrinks Liederabend „Sekretärinnen“ als auch Friedrich Schillers Jugendstück „Die Räuber“ unter sportlichen Gesichtspunkten beleuchten. Dabei geht er etwa der Frage nach, wie die Kondition ist, wer der Stürmer ist, wer der Defensivspieler, wer foult oder was vom Trainer zu halten ist. Wie es sich für eine gute Live-Reportage gehört, wird Günther Koch aus dem Stand über das aktuelle Geschehen berichten, während die Schauspieler das Stück spielen.

Termine: 15. Mai 2006 20.00 Uhr („Sekretärinnen“) und 27. Mai 2006 19.30 Uhr („Die Räuber“, anschließend Party im Schauspielhaus im Rahmen der Blauen Nacht)

Anfang Juni, BlueBox

Wir sind Weltmeister

Ein Abend von Johan Heß

Der junge Autor und Regisseur Johan Heß widmet sich an diesem Abend den wichtigsten Beteiligten an jedem Fußballspiel: den Fans! Denjenigen, die bei Wind und Wetter, bei Auf- oder Abstieg, von der Regionalliga bis zur Champions League die Stimmung auf dem Platz machen und ohne die Fußball eigentlich gar nicht vorstellbar ist. Eine nicht ganz ernst gemeinte Hommage an all diejenigen, die mit jedem Fußballspiel ihren Alltag ablegen und begeistert zur Masse werden.

„This Land is My Land“

Veranstalter: Kunsthalle Nürnberg in Kooperation mit dem Germanischem Nationalmuseum und dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen der Stadt Nürnberg (KPZ)

Termin: 18. Mai – 30. Juli 2006, Eröffnung: Mittwoch, 17. Mai 2006, um 20 Uhr

Ort: Kunsthalle

www.kunsthalle.nuernberg.de

Das Großereignis der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 als Wettstreit der Nationen gibt dem Gastgeberland und den Städten, die Austragungsorte der Spiele sind, Anlass zur Selbstdarstellung – und damit zur Auseinandersetzung mit der Frage nach den wesentlichen Aspekten

der eigenen, nationalen und kulturellen Identität heute. Eine solche Auseinandersetzung muss vor dem Hintergrund verschiedener Phänomene und Debatten der letzten Jahre gesehen werden: In der Medien-, Mode- und Musikszene und auch der Kunstwelt wird durch Vermarktung deutsch-nationaler Themen oder Symbole eine hippe, starke, nationale Identität propagiert. Das Spektrum reicht von der Debatte um das Revival des Nationalen im deutschen Pop, ausgelöst von den Auftritten der schwarz-rot-gold gestylten Band Mia, über Hochglanz-Trendmagazine wie "Deutsch", das laut eigener Aussage "das Image der Marke Deutsch verbessern möchte" bis hin zu der landesweiten Medien- und Marketingkampagne "Du bist Deutschland". Die Diskussionen um die "Friedrich Christian Flick Collection" im Hamburger Bahnhof/Berliner Nationalgalerie oder Filme wie "Der Untergang" und "Dresden" zeigen Tendenzen zu einem neuen verharmlosenden Umgang mit der deutschen Geschichte auf. Gleichzeitig wird verstärkt über deutsche Leitkultur und einen Wertekonsens diskutiert, der in Fragebögen an Einwanderungswillige mündet, bei deren Beantwortung sogar ein Marcel Reich-Ranicki passen muss. Der Versuch einer Definition dessen, was deutsch ist, soll in Normen gefasst werden, die als Ein- und Ausgrenzungsmechanismen gegenüber Minderheiten dienen. Nationen heute sind jedoch hybride Gebilde, die sich aus verschiedenen, sich allmählich verändernden Ethnien und Gruppen zusammensetzen. Die nationale kulturelle Identität befindet sich in einem andauernden Veränderungsprozess. Dennoch wird von Migranten die Assimilation an eine nicht definierbare deutsche Kultur gefordert oder das ethnisch Verschiedene wird im Multi-Kulti zur Folklore.

Der Ausstellungstitel ist ein Zitat aus dem bekannten Folk-Song "This Land is Your Land", den Woody Guthrie 1940 als Antwort auf Irving Berlins patriotische Hymne "God Bless America" schrieb. In der Ausstellung „This Land is My Land“ werden u.a. künstlerische Arbeiten und Projekte vorgestellt, die thematisieren, dass nationale und kulturelle Identität eine komplexe, widersprüchliche und - wie die Geschichte am Beispiel der Wiedervereinigung Deutschlands zeigt - auch veränderbare Konstruktion ist.

Eingeladen sind 16 Künstlerinnen und Künstler, die in ihren Arbeiten und Projekten das Konfliktfeld kultureller Identität als produktiven Zwischenraum thematisieren, die Überlagerung nationaler Fiktionen mit dem Alltäglichen beobachten und die Instabilität traditioneller nationaler und kultureller Zuordnungen aufzeigen. Die Künstler/innen untersuchen die Rituale, Embleme und Codes nationaler Selbstrepräsentation (Farocki, Fogarasi, Korpys/Löffler, Yang), beschäftigen sich mit Kommentaren zu Artikeln der bundesrepublikanischen Verfassung (Locher), gehen auf Spurensuche in Deutschland (Haberkorn/Johne, Hiller), recherchieren Fälle, die den politischen Entspannungsprozess zwischen den erstarrten Ost-West-Blöcken störten (Wüst), greifen Selbstbilder von Jugendlichen mit migrantischem Hintergrund auf (Bock, Maza), reflektieren multiple Identitäten in Rollenspielen (Entekhabi) und analysieren den Einfluss der Medien bei der Konstruktion von Fremd- und Selbstbildern (Bauer, Elsner, Yang).

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen u.a. von Andreas Fanizadeh, Wilhelm Heitmeyer und Rahel Jaeggi. Begleitend sind einige Veranstaltungen in Vorbereitung.

Die Ausstellung wird kuratiert von Dorothee Bienert, Marina Sorbello, Ellen Seifermann und Antje Weitzel. Er nimmt mit diesem eigenständigen Konzept inhaltlich Bezug auf die parallel laufende Ausstellung „Was ist deutsch?“ im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Im Herbst 2006 wird die Ausstellung in Kooperation mit der NGBK (Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst) in leicht veränderter Fassung in Berlin gezeigt.

Künstler/innen

Petra Bauer (*1970 in Malmö), Katinka Bock (*1976 in Frankfurt/Main), Slawomir Elsner (*1976 in Wodzislaw Slaski/Polen), Shahram Entekhabi (*1956 in Beroujerd/Iran), Harun Farocki (*1944 in Nový Jicin/Tschechien), Andreas Fogarasi (*1970 in Wien), Falk Haberkorn/Sven Johnne (*1974 in Berlin/1976 in Rügen), Lise Harlev (*1973 in Odense/Dänemark), Susan Hiller (*1940 in Tallahassee/Florida), Andree Korpys/Markus Löffler (*1966/1963 in

Bremen), Thomas Locher (*1956 in Munderkingen), Marisa Maza (*1965 in Madrid), Florian Wüst (*1970 in München), Jun Yang (*1975 in China).

Ballhistorische Kommentare:

Veranstalter: Forum für jüdische Geschichte und Kultur und Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Termin: 23. März – 27. April 2006

Ort: Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur

Im Vorfeld der Fußball-WM beginnen das Forum für jüdische Geschichte und Kultur und die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur die „Ballhistorischen Kommentare“. Die erste Staffel widmet sich dem Thema »Fußball und Kultur zwischen 1900 und 1945«. Die Reihe wird fortgesetzt.

Frauen, Männer und der Fußball - Forum Spielkultur

Veranstalter: Bildungszentrum und Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Termin: 24. und 24. März 2006

Ort: Bildungszentrum

www.bz.nuernberg.de

Bereits am 24. und 25. März 2006 präsentierten das Bildungszentrum Nürnberg und die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur in einem Symposium neue Einsichten in die Geschlechterverhältnisse auf und neben dem Platz. Zu Gast waren Fußball-Frauen der ersten Stunde, die von ihrem Werdegang in Medien, in Vereinen und auf dem Spielfeld berichteten. Aber auch Männer aus Wissenschaft und Management stellten sich der Diskussion. Weibliche Fußball-Fans schilderten ihre Erfahrungen. Fazit: Die schönste Nebensache der Welt verbindet. Auch Frauen und Männer. Erfahrungen und Informationen ersetzen Klischees und Vorurteile.

Verlacht, verboten und gefeiert – Zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland

Veranstalter: Amt für Kultur und Freizeit, Bildungszentrum, Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg, Villa Leon und Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

Termin: 19. April – 14. Mai 2006

Ort: Ehrenhalle im Rathaus Wolfscher Bau

www.bz.nuernberg.de

Die Ausstellung und das Begleitprogramm berichten von den Vorbehalten gegenüber dem Frauenfußball in Deutschland, sie zeigen aber auch seinen unaufhaltsamen Weg zum Erfolg. Die Eröffnung ist am 24.04.2006.

Vom Spielkaiser zu Klinsis Jungs – Zur Geschichte des Fußballspiels in Deutschland

Veranstalter: Bildungszentrum

Termin: 19. Juni – 9. Juli 2006

Ort: Bildungszentrum

www.bz.nuernberg.de

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Kursen, Seminaren, Aktionen begleitet die Ausstellung. So entsteht zur Eröffnung der Ausstellung (eine Produktion des Deutschen

Volkshochschulverbands) in einer Historischen Sportschau durch Originaltöne die Atmosphäre der Anfänge des Fußballspiels.

Sprachenweltmeister

Die BZ-Sprachenabteilung steuert mehrere Aktivitäten bei: (Kurz)Sprachkurse und länderkundliche Informationen – insbesondere zu Japan und Ecuador – zur Vorbereitung auf die zu erwartenden Gäste. Gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG begrüßen KursleiterInnen des BZ an den „welcome-desks“ im Hauptbahnhof ankommende Fußballgäste in deren Muttersprache. An der vom Deutschen Volkshochschulverband (DVV) entwickelten Fußball-Fibel (Übersetzung der wichtigsten Fußballbegriffe in x Sprachen) ist das BZ beteiligt, sowie auch an der Werbekampagne „Rudi Völler Sprachenweltmeister. Sprachenlernen mit Erfolg und Qualität. Ihre Volkshochschule“.

„In Szene gesetzt“ – Sportsiege im Nationalsozialismus

Film- und Vortragsreihe

Veranstalter: Museen der Stadt Nürnberg

Termin: 14. Mai – 21. Mai 2006

Ort: Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

www.museen.nuernberg.de

Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, in Räumen der einst von den Nationalsozialisten gebauten, jedoch nicht fertiggestellten Kongresshalle unweit des Nürnberger WM-Stadions, ist Magnet für historisch interessierte Nürnberg-Besucher. Zur WM veranstaltet das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in der ehemaligen THW-Halle eine mehrteilige Reihe zu Sport und Film im Nationalsozialismus.

Fußballer stürmten für Hitler, Max Schmeling demonstrierte beim Boxen die vermeintliche Überlegenheit der weißen Rasse und deutsche Technik triumphierte im Motorsport – kaum jemand setzte Sport derart für seine propagandistischen Zwecke so ein wie die Nationalsozialisten. Die Olympischen Spiele 1936 in Berlin sollten Höhepunkt der Inszenierung des Regimes werden: Während Leni Riefenstahl den Kult um Körper und Wettkampf perfekt in Szene setzte, wurden Spitzensportler aufgrund ihrer Religion vom Sportgeschehen ausgeschlossen.

„Wir haben nur gespielt...“ – doch Sport ist nie unpolitisch. Anhand von Filmen aus jenen Jahren zeigt die Reihe die Vereinnahmung und Inszenierung sportlicher Erfolge durch die Nationalsozialisten. Ein wissenschaftliches Vortragsprogramm begleitet die Filmaufführungen durch die Auseinandersetzung mit Themen wie

- Sportpropaganda und Sportfilm in der NS-Zeit
- Motorsport: Triumph deutscher Technik
- Max Schmeling: Sport als ideologische Werbung nach Innen und Außen
- Olympia 1936 in Berlin – Völkerverständigung oder Schauffassade?
- Jüdische Sportler im Nationalsozialismus
- Opportunismus, Begeisterung oder Instrumentalisierung? Fußball im Nationalsozialismus

Diskussionsangebote an das Publikum ergänzen das Angebot.

Die Nürnberger Sportsammlung

Veranstalter: Museen der Stadt Nürnberg, Museum Industriekultur

Termin: 13. Juni – 23. Juli 2006

Ort: Depot Kongresshalle

Nürnberg als Hochburg industrieller Entwicklung war auch ein Zentrum des Sports. Nürnberger Sportgrößen gab es in allen Bereichen, beileibe nicht nur beim „Club“. Entsprechend umfangreich ist die historische Sportsammlung, die vom Sportamt der Stadt Nürnberg vor 50 Jahren begründet wurde und sich heute im Besitz des Museums Industriekultur befindet. Ergänzt wurden die Bestände durch die Übernahme einer sehr umfangreichen Sportsammlung mit bundesweitem Ansatz aus privater Hand.

Beide Sammlungen werden der Öffentlichkeit während der WM in den Depoträumen des Museums in der Kongresshalle zugänglich gemacht. Das Spektrum der Objekte reicht von der Torwartmütze des legendären Heiner Stuhlfauth, über die Boxerausrüstung des Arbeitersportler Max Voith bis hin zu Skiern von Toni Sailer oder gar der kompletten Zeitnahme-Anlage für die Sprintstrecken der Olympiade in München 1972.

Informationssystem Reichsparteitagsgelände

Veranstalter: Kulturreferat und Baureferat der Stadt Nürnberg

Termin: ab 25. Mai 2006

Ort: Ehemaliges Reichsparteitagsgelände

www.reichsparteitagsgelände.de

Das Nürnberger Stadion, zur WM-Zeit Austragungsort von fünf Spielen und, neben dem benachbarten Fan-Fest, Ziel zahlreicher Besucher, liegt mitten auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände. Grund genug, hier ein Informationssystem zu installieren, dass die Möglichkeit eröffnet, sich ausführlich und eigenständig über diesen Teil Nürnberger Geschichte zu informieren. Zugleich sollen auch zufällige Passanten und Nutzer des Geländes mit der Geschichte des Ortes konfrontiert werden

Zur Zeit wird das Geländeinformationssystem verwirklicht. Das Projekt wird gefördert durch das Kunst- und Kulturprogramm der Bundesregierung zur FIFA WM 2006™, den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, den Kulturfonds Bayern und die Stadt Nürnberg.

Weitere Veranstalter und Angebote:

seit 4. April 2006

„200 Jahre Franken in Bayern“ – Landesausstellung

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte und Museen der Stadt Nürnberg

Termin: 4. April – 12 November 2006

Ort: Museum Industriekultur

www.hdbg.de/franken2006.de

2006 gibt es nicht nur die WM: Es jährt sich zum 200. Male die Zugehörigkeit Frankens zu Bayern. Im Jahr 1806 wurden die Reichsstadt Nürnberg und weite Teile Frankens dem neugegründeten Königreich Bayern zugeschlagen. Eine spannungsreiche Wechselbeziehung begann, der im WM-Jahr 2006 gedacht wird.

Auch das Programm weiterer städtischer Museen wird 2006 durch die halbjährige Landesausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ bestimmt::

„Brücke“ Franken: Vom „Braunen Haus“ zur Reichskanzlei

Ort: Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Ausstellung vom 17. März bis 12. November 2006

Made in Bavaria – Spielzeug aus Nürnberg, Oberammergau und Berchtesgaden

Ort: Spielzeugmuseum Nürnberg

Ausstellung vom 25. März bis 8. Oktober 2006

Paul Wolfgang Merkel (1756-1820) – Kaufmann. Reformier. Patriot.

Ort: Stadtmuseum Fembohaus

Ausstellung vom 1. April bis 2. Juli 2006

Romantische Entdeckungen - Johann Adam Klein (1792-1875)

Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik

Ort: Stadtmuseum Fembohaus

Ausstellung vom 28. Juli bis 26. November 2006

positionen + tendenzen: „Die Schönheit der Chance“

Veranstalter: Institut für moderne Kunst Nürnberg, Kunstverein Nürnberg – Albrecht-Dürergesellschaft, Kunsthaus Nürnberg

Termin: 24. Mai – 9. Juli 2006

Ort: Künstlerhaus/ Kunsthaus K4

www.moderne-kunst.org.de

König Fußball trifft Königin Kunst!

Es ist die sechste Auflage der Ausstellungsreihe *positionen + tendenzen*, die alle drei Jahre interessante Positionen und Strömungen der zeitgenössischen Kunst vorstellt. 2006, im Jahr der Fußballweltmeisterschaft (mit Nürnberg als einem der zwölf Spielorte), hat sich „positionen + tendenzen“ unter dem Motto „Die Schönheit der Chance“ ganz dem runden Leder verschrieben.

Um den Kunst- und Sportfans neben Stadion, öffentlicher Großbildleinwand und heimischem Fernsehsessel eine echte Alternative zu eröffnen, bieten die Veranstalter an drei Austragungsorten im Nürnberger Stadtgebiet dem Besucher die Gelegenheit, sich einmal auf ganz andere Art und Weise mit der „wichtigsten Nebensache der Welt“ auseinanderzusetzen.

In mehr als doppelter Mannschaftsstärke wurden Künstlerinnen und Künstler eingeladen, das Thema Fußball näher zu beleuchten. Sie tun dies aus vielfältigen und überraschenden Perspektiven und mit den verschiedensten Strategien und Techniken.

Ob in Fotografien, in Zeichnungen, Malerei, mit Skulpturen, Installationen oder Filmarbeiten: Auf dem Spielfeld der Kunst, das »Die Schönheit der Chance« eröffnet, findet man Spiele ohne Zuschauer ebenso wie Stadien ohne Spieler, begegnet Spielern ohne Ball und Trainern ohne Mannschaft, sieht Tränen und Triumphgesten, Fans und Fanatiker, verliert sich in Diagrammen und Statistiken, in begehbaren Labyrinthen, entdeckt Akte der Zerstörungswut und Bilder reinsten Freude, und erstaunlicherweise geht es bei all dem immer wieder nur um das eine: die Begegnung von König Fußball – und Königin Kunst...

„Was ist deutsch?“

Veranstalter: Germanisches Nationalmuseum (GNM) in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen der Stadt Nürnberg (KPZ) und der Kunsthalle Nürnberg

Termin: 2. Juni – 3. Oktober 2006

Ort: Germanisches Nationalmuseum

www.gnm.de

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frage „Was ist deutsch?“, die anhand von fünf ausgesuchten Themenfeldern – Geist, Charakter, Glaube, Sehnsucht, Vaterland - schlaglichtartig beleuchtet wird. Die Besucher bekommen immer wieder aufs neue Anregungen, sich mit der Frage auseinander zu setzen und eigene Antworten zu finden vor dem Hintergrund der kulturhistorisch angelegten Präsentation. Ausgehend von den Beständen des Germanischen

Nationalmuseums zeigt die Ausstellung sowohl kunst- und kulturgeschichtliche bedeutende Werke wie auch Objekte des täglichen Lebens, und findet ihre Ergänzung in Leihgaben aus Museen, Galerien und Privatbesitz. Sie arbeitet mit Ernst und Hintersinn wie auch mit ironischen Brechungen, mit Klischees und deren Relativierung und nicht zuletzt auch mit provozierenden Denkanstößen, die die Diskussionslust der Besucher beflügeln sollen.

Ausstellungsorte im GNM sind: Ausstellungshalle II, Westkopf, Kirche, Lapidarium und Ehrenhalle. Eine zentrale Installation in der Eingangshalle dient der Einstimmung und Orientierung.

Das Begleitprogramm, u.a. in Kooperation mit Bildungszentrum, Amt für Kultur und Freizeit und der Deutschen Akademie für Fußballkultur, bietet u.a.:

- eine Open-Air-Filmreihe (25.-30. August)
- eine Vortragsreihe (7.-27. September u.a. mit Roger Willemsen)
- ein interkulturelles Museumsfest am 17. September
- eine Finissage am 3. Oktober mit Matthias Deutschmann

Vermittlungsangebote für Erwachsene, Familien, Schulen und Jugendliche sind in Vorbereitung. Dabei wird es auch Angebote mit interkulturellen Schwerpunkten geben, die sich vor allem auf türkisch- und russischsprachige Migranten beziehen. Die Südstadtkids entwickeln ebenfalls ein Vermittlungsangebot für die Ausstellung.

Bundesfestival Video 2006

Finale bundesweiter Medienwettbewerbe

Veranstalter: Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung

Termin: 26. bis 28. Mai

Ort: Künstlerhaus/ Kulturzentrum K4

www.bundesfestival-nuernberg.de

www.jugendvideopreis.de

Nach dem vergangenen Jahr findet das Bundesfestival Video 2006 vom 26. bis zum 28. Mai zum zweiten Mal in Nürnberg statt. Präsentiert werden Highlights und Preisträger der bedeutendsten bundesweiten Medienwettbewerbe. Acht Workshops bieten praktische Informationen zu Filmtechnik und Filmgestaltung.

Das Bundesfestival Video 2006 bildet den Abschluss des Deutschen Jugendvideowettbewerbs für junge Medienmacher bis 25 Jahre und des Bundeswettbewerbs „Video der Generationen“. Beide Wettbewerbe, mit Preisen im Gesamtwert von 18.000 Euro, werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestiftet. Die Stadt Nürnberg vergibt den mit 1.000 Euro dotierten „Nürnberg kickt“-Preis an die Produktion, die beim Publikum den größten Anklang findet.

Zentrale Werbekampagne

Das geplante WM-Kulturprogramm wird zusätzlich in Form einer eigens konzipierten Werbekampagne "Fußball-Kultur-Spezial" durch Sonderprospekten, Zeitungsbeilagen, Anzeigen und Plakaten beworben.